

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
105 Oberwart



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Oberwart

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Oberwart

Aktuell stagnierende Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigungszuwachs etwa im Österreichschnitt, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote bei etwa durchschnittlichem Rückgang der Arbeitslosenzahl

	Oberwart	Burgenland	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	54.209	292.957	8.932.664
davon Frauen	27.633	149.119	4.535.712
davon Männer	26.576	143.838	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	2,1%	6,9%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	8,3%	7,7%	8,0%
Frauen	8,3%	8,0%	7,9%
Männer	8,3%	7,5%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	733	3.929	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	54,8%	62,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	74	75	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	135	119	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Oberwart entspricht dem politischen Bezirk Oberwart und besteht aus 32 Gemeinden, darunter drei Städte (Oberwart, Pinkafeld und Stadtschlaining).

Der Arbeitsmarktbezirk Oberwart grenzt im Westen an die Steiermark und im Osten an Ungarn. Das Landschaftsbild wird durch die Ausläufer des steirischen Hügellandes sowie die flachen Talböden der Pinka geprägt.

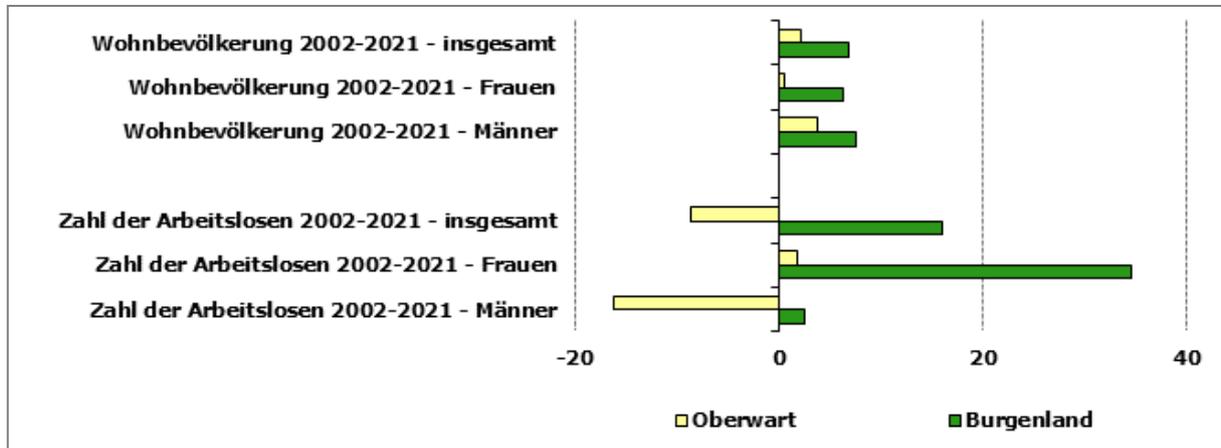
Die größten Arbeitszentren der Region sind der Bezirkshauptort Oberwart sowie die Gemeinden Pinkafeld, Großpetersdorf und Bad Tatzmannsdorf, das zu den bedeutendsten Thermen Ostösterreichs zählt. Fast zwei Drittel aller Arbeitsplätze des Bezirkes befinden sich in den genannten Gemeinden.

Der Bezirk ist über die A2 ans nationale höherrangige Verkehrsnetz angebunden. Insgesamt überwiegen die Beziehungen zu den Zentren der Steiermark, die Erreichbarkeitsverhältnisse innerhalb der Region sind gut.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Oberwart lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 54.209 Personen, davon 27.633 Frauen und 26.576 Männer. Dies entspricht 18,5% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Oberwart (7.662 EW, 4.049 Frauen und 3.613 Männer) sowie Pinkafeld (5.882 EW, 3.024 Frauen und 2.858 Männer) und Großpetersdorf (3.549 EW, 1.843 Frauen und 1.706 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Rechnitz (2.937 EW, 1.499 Frauen und 1.438 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt gleich geblieben ($\pm 0,0\%$), wobei die Entwicklung bei den Männern mit $+0,2\%$ günstiger war als bei den Frauen mit $-0,1\%$.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Oberwart um $2,1\%$ gestiegen (Burgenland: $+6,9\%$, Österreich: $+10,8\%$).

Von den 270 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 69 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Ungarn	69
Deutschland	36
Rumänien	34
Afghanistan	11
China	10
Schweiz	10
Italien	7
Bulgarien	6
Vereinigte Staaten	6
Kroatien	5
gesamt	270

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 342 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 101 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Ungarn	101
Rumänien	51
Deutschland	47
Polen	15
Kroatien	7
Schweiz	7
Syrien - Arabische Republik	6
Vereinigte Staaten	6
Italien	5
Slowakei	5
gesamt	342

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Oberwart für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 72 Personen.

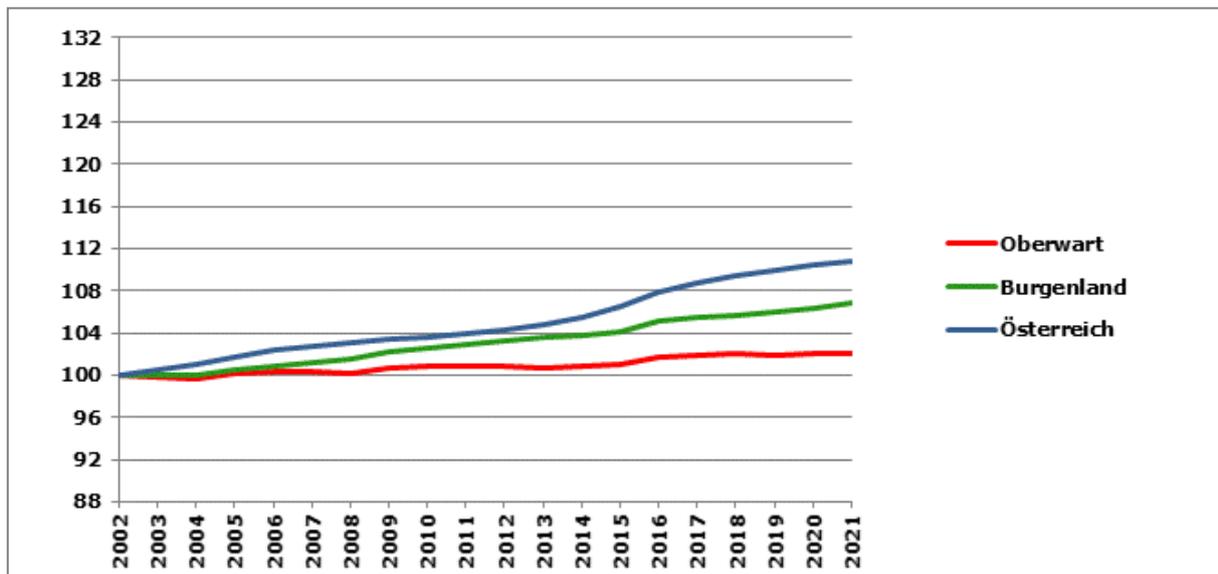
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2021 im Bezirk Oberwart mit 13,0% etwa dem burgenländischen Vergleichswert von 13,1%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 22,9% ebenfalls etwa dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland: 22,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Oberwart im Jahr 2021 mit 8,6% unter dem landesweiten Vergleichswert von 9,6% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 schwach zugenommen (+2,1%). Im gesamten Burgenland (+6,9%) und österreichweit (+10,8%) zeigen sich deutlich stärkere Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Oberwart ist Teil der NUTS 3-Region* Südburgenland. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 55,8% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Südburgenland lag im Jahr 2019 bei 62,8% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Südburgenland wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 64% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 33 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 5,6% verzeichnet (Burgenland: +6,0%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Südburgenland wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 79% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 35 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Südburgenlands zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 7% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Südburgenland (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 24% im sekundären Sektor und von rund 69% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

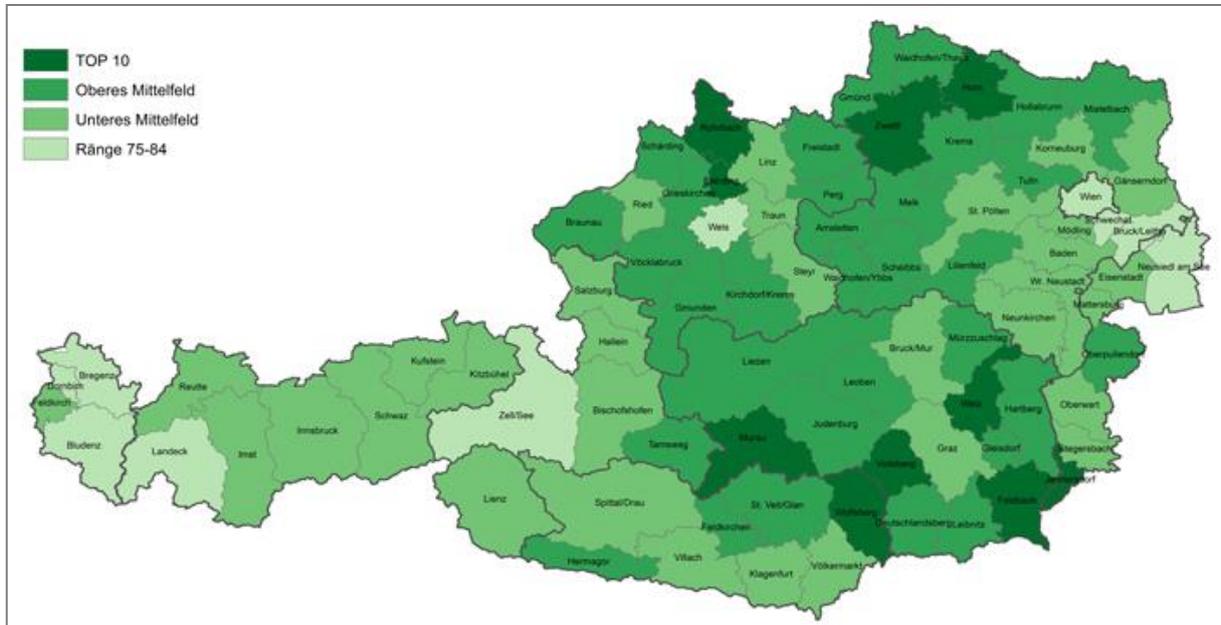
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Oberwart in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Auffallend sind hier die relativ hohe Arbeitslosenquote, ein vergleichsweise hoher Anteil der Personen in Kurzarbeit, aber auch der geringe Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen in vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Oberwart 21.435 Personen unselbständig beschäftigt, davon 10.063 Frauen und 11.372 Männer (Frauenanteil: 46,9%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,2% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,4%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,9%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 79,6% (Frauen: 79,5%, Männer: 79,8%) und lag damit etwas unter dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 80,0%, Frauen: 80,4%, Männer: 79,7%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 8,3%, die Frauenarbeitslosigkeit entsprach dabei mit 8,3% etwa jener der Männer (8,3%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 1.937 Personen (907 Frauen und 1.030 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 19,8%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-21,7%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-18,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 18,4% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Oberwart ist ein Bezirk mit mittleren Anteilen an Auspendler_innen und Einpendler_innen. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, etwa 40%, mehr als 25% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Oberwart 261 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 44,2%.

Im selben Jahr wurden 2.183 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 23 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 39 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 168 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 17 im Lehrberuf Metalltechnik, 16 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 14 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,0% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 420 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 83 im Lehrberuf Metalltechnik, 54 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 42 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 42,6% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Oberwart 55 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 18 Kindergärten, 16 Kinderkrippen, 5 Horte und 16 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.150 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

6 der 55 Einrichtungen befinden sich in Oberwart.

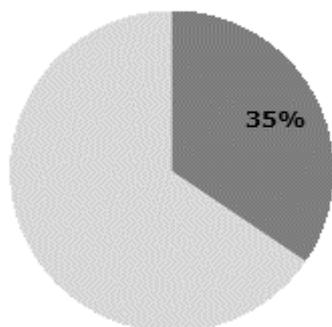
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Oberwart etwa 5% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 4%), 16% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 23%).

Etwa 5% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Burgenland: 4%), 56% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Burgenland: 57%).

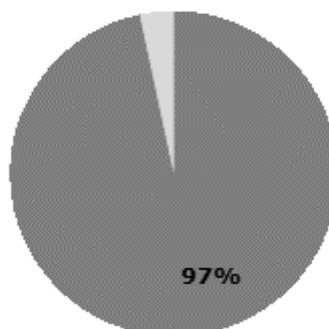
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden im Burgenland 35% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Oberwart	6	504
Pinkafeld	3	210
Großpetersdorf	2	115
Rechnitz	2	94
Rotenturm an der Pinka	3	91
Oberschützen	3	88
Bad Tatzmannsdorf	3	85
Markt Allhau	3	70
Loipersdorf-Kitzladen	1	64
Stadtschlaining	2	62
Wolfau	2	60
Mariasdorf	1	56
Kemetten	2	54
Kohfidisch	2	53

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Oberwart.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 12,2% (Burgenland: 14,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 16,0% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 17,2%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Oberwart 2019	Burgenland 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	16,6	15,5	17,6
Frauen	23,4	21,0	20,0
Männer	9,7	9,9	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	36,3	33,0	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	36,3	34,7	33,4
Frauen	22,5	22,3	26,1
Männer	50,4	47,2	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	29,4	28,8	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	18,9	18,7	14,4
Frauen	23,5	22,6	16,7
Männer	14,2	14,8	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	9,9	10,2	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,8	5,4	6,4
Frauen	5,4	6,0	6,9
Männer	4,2	4,8	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	9,1	8,4	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	11,2	11,7	9,6
Frauen	11,7	12,3	9,7
Männer	10,8	11,2	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	5,5	6,3	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	12,2	14,0	18,6
Frauen	13,5	15,9	20,6
Männer	10,8	12,1	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	9,9	13,2	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Oberwart ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Oberschützen und Pinkafeld.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Oberwart in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 4.000 Schüler_innen unterrichtet (um 0,9% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Oberwart werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 13 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 1.055 Studierenden, davon 502 Frauen und 553 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Oberwart

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Energie- und Umweltmanagement	Ba	VZ+BB	183	64	119
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Energie- und Umweltmanagement	Ma	BB	81	43	38
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gebäudetechnik und Gebäudemanagement	Ma	BB	124	20	104
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung	Ba	VZ	120	101	19
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Management im Gesundheitswesen	Ma	Inaktiv	1	0	1
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Nachhaltige Energiesysteme	Ma	BB	105	26	79
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Physiotherapie	Ba	VZ	81	47	34
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	83	68	15
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gebäude- und Energietechnik	Ba	VZ+BB	104	20	84
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gesundheitsförderung und Personalmanagement	Ma	BB	58	52	6
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Gesundheitsmanagement und integrierte Versorgung	Ma	BB	56	47	9
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Software Engineering und vernetzte Systeme	Ba	BB	44	13	31
Pinkafeld	FH Burgenland GmbH	Angewandte Elektronik und Photonik	Ba	BB	15	1	14

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

105-Oberwart

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		105-Oberwart			Burgenland			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	907	-252	-21,7%	4.441	-915	-17,1%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	10.063	239	2,4%	51.364	1.651	3,3%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	10.970	-13	-0,1%	55.805	736	1,3%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	8,3%	-2,3%	-	8,0%	-1,8%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	1.030	-227	-18,1%	4.639	-953	-17,0%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	11.372	217	1,9%	57.272	1.822	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	12.402	-10	-0,1%	61.911	869	1,4%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	8,3%	-1,8%	-	7,5%	-1,7%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	1.937	-479	-19,8%	9.080	-1.869	-17,1%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	21.435	456	2,2%	108.636	3.473	3,3%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	23.372	-23	-0,1%	117.716	1.604	1,4%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	8,3%	-2,0%	-	7,7%	-1,7%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	261	80	44,2%	1.652	523	46,3%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	7,4	-5,9	-	5,5	-4,2	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
101-Eisenstadt	6,8%	-1,0%	6,2%	-1,2%	6,5%	-1,1%
102-Mattersburg	7,3%	-1,2%	7,2%	-1,2%	7,2%	-1,2%
103-Neusiedl am See	8,0%	-1,0%	7,2%	-0,8%	7,6%	-0,9%
104-Oberpullendorf	7,0%	-1,8%	6,2%	-1,6%	6,6%	-1,7%
105-Oberwart	8,3%	-2,3%	8,3%	-1,8%	8,3%	-2,0%
106-Stegersbach	8,2%	-2,4%	7,0%	-2,1%	7,6%	-2,2%
107-Jennersdorf	6,0%	-2,4%	6,6%	-2,1%	6,3%	-2,2%
Burgenland	8,0%	-1,8%	7,5%	-1,7%	7,7%	-1,7%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	892	-128	-12,5%	883	-171	-16,2%	1.775	-299	-14,4%
102-Mattersburg	637	-102	-13,8%	697	-116	-14,3%	1.334	-218	-14,0%
103-Neusiedl am See	910	-111	-10,8%	889	-96	-9,8%	1.799	-207	-10,3%
104-Oberpullendorf	510	-131	-20,4%	521	-134	-20,4%	1.030	-264	-20,4%
105-Oberwart	907	-252	-21,7%	1.030	-227	-18,1%	1.937	-479	-19,8%
106-Stegersbach	385	-114	-22,8%	363	-122	-25,2%	748	-236	-24,0%
107-Jennersdorf	201	-79	-28,2%	257	-87	-25,4%	458	-166	-26,6%
Burgenland	4.441	-915	-17,1%	4.639	-953	-17,0%	9.080	-1.869	-17,1%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	62	-32	-34,2%	75	-36	-32,2%	137	-68	-33,1%
102-Mattersburg	41	-23	-36,3%	56	-33	-36,8%	97	-56	-36,6%
103-Neusiedl am See	55	-27	-32,7%	79	-33	-29,7%	134	-60	-30,9%
104-Oberpullendorf	25	-18	-41,8%	34	-25	-43,1%	58	-43	-42,5%
105-Oberwart	58	-34	-37,1%	80	-37	-31,6%	138	-71	-34,1%
106-Stegersbach	28	-17	-38,3%	24	-16	-39,1%	52	-33	-38,7%
107-Jennersdorf	12	-7	-37,4%	17	-9	-33,8%	28	-16	-35,3%
Burgenland	280	-158	-36,1%	365	-188	-34,0%	645	-347	-35,0%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	304	-39	-11,2%	384	-43	-10,1%	688	-81	-10,6%
102-Mattersburg	239	-28	-10,5%	314	-21	-6,2%	553	-49	-8,1%
103-Neusiedl am See	360	-10	-2,7%	389	4	1,1%	749	-6	-0,8%
104-Oberpullendorf	207	-35	-14,4%	290	-27	-8,4%	497	-62	-11,0%
105-Oberwart	337	-51	-13,1%	463	-52	-10,2%	800	-103	-11,4%
106-Stegersbach	166	-23	-12,1%	172	-44	-20,5%	338	-67	-16,6%
107-Jennersdorf	97	-27	-21,9%	136	-30	-18,1%	233	-57	-19,7%
Burgenland	1.710	-213	-11,1%	2.149	-213	-9,0%	3.858	-426	-9,9%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.079	-186	-8,2%	2.425	-426	-14,9%	4.504	-612	-12,0%
102-Mattersburg	1.373	-285	-17,2%	1.752	-384	-18,0%	3.125	-669	-17,6%
103-Neusiedl am See	1.808	-421	-18,9%	2.146	-326	-13,2%	3.954	-747	-15,9%
104-Oberpullendorf	1.352	-279	-17,1%	1.636	-309	-15,9%	2.988	-588	-16,4%
105-Oberwart	2.072	-377	-15,4%	2.551	-461	-15,3%	4.623	-838	-15,3%
106-Stegersbach	1.000	-154	-13,3%	1.192	-214	-15,2%	2.192	-368	-14,4%
107-Jennersdorf	667	-185	-21,7%	960	-132	-12,1%	1.627	-317	-16,3%
Burgenland	10.351	-1.887	-15,4%	12.662	-2.252	-15,1%	23.013	-4.139	-15,2%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.593	315	13,8%	3.085	194	6,7%	5.678	509	9,8%
102-Mattersburg	1.765	64	3,8%	2.107	-60	-2,8%	3.872	4	0,1%
103-Neusiedl am See	2.269	112	5,2%	2.492	76	3,1%	4.761	188	4,1%
104-Oberpullendorf	1.693	46	2,8%	1.946	-75	-3,7%	3.639	-29	-0,8%
105-Oberwart	2.567	105	4,3%	2.956	-197	-6,2%	5.523	-92	-1,6%
106-Stegersbach	1.258	65	5,4%	1.402	-56	-3,8%	2.660	9	0,3%
107-Jennersdorf	856	18	2,1%	1.138	-7	-0,6%	1.994	11	0,6%
Burgenland	13.001	725	5,9%	15.126	-125	-0,8%	28.127	600	2,2%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	174	31	21,4%	169	20	13,6%	342	51	17,4%
102-Mattersburg	90	0	-0,4%	94	3	3,5%	184	3	1,6%
103-Neusiedl am See	127	34	36,1%	115	9	8,7%	242	43	21,5%
104-Oberpullendorf	120	17	16,2%	98	10	11,3%	218	27	13,9%
105-Oberwart	281	49	21,1%	233	4	1,9%	514	54	11,6%
106-Stegersbach	120	12	11,5%	88	10	12,3%	209	22	11,8%
107-Jennersdorf	68	7	11,9%	60	25	71,1%	128	32	33,6%
Burgenland	980	149	18,0%	857	82	10,5%	1.837	231	14,4%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		105-Oberwart			Burgenland			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	2.072	-377	-15,4%	10.351	-1.887	-15,4%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	2.567	105	4,3%	13.001	725	5,9%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	177	26	-	165	26	-	158	27	-
	Betroffenheit	2.316	-422	-15,4%	11.577	-1.363	-10,5%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	2.551	-461	-15,3%	12.662	-2.252	-15,1%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	2.956	-197	-6,2%	15.126	-125	-0,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	164	39	-	140	24	-	152	30	-
	Betroffenheit	2.984	-356	-10,7%	13.926	-1.375	-9,0%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	4.623	-838	-15,3%	23.013	-4.139	-15,2%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	5.523	-92	-1,6%	28.127	600	2,2%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	170	34	-	152	25	-	154	29	-
	Betroffenheit	5.300	-777	-12,8%	25.502	-2.734	-9,7%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	105-Oberwart			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	138	-34,1%	7%	645	-35,0%	7%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	775	-22,1%	40%	3.622	-18,4%	40%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	1.025	-15,5%	53%	4.813	-12,8%	53%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	1.599	-20,1%	83%	7.400	-17,6%	81%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	338	-18,4%	17%	1.680	-14,7%	19%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	226	-46,4%	12%	959	-39,8%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	32	-1,0%	2%	107	-6,3%	1%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	782	-17,2%	40%	3.165	-16,5%	35%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	765	-21,6%	39%	3.662	-17,6%	40%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	137	-26,4%	7%	773	-19,6%	9%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	173	-24,2%	9%	988	-17,6%	11%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	74	1,5%	4%	458	-11,0%	5%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	915	-5,2%	47%	3.879	2,5%	43%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	624	21,7%	32%	2.462	41,4%	27%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	1.937	-19,8%	100%	9.080	-17,1%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	105-Oberwart			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	261	80	44,2%	1.652	523	46,3%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	111	58	109,5%	512	21	4,3%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	2.183	699	47,1%	11.810	2.537	27,4%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	2.054	560	37,5%	11.185	1.569	16,3%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	43	-4	-	46	4	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	39	-13	-25,3%	128	-36	-22,1%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	14	-10	-43,2%	49	-18	-27,1%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	26	-3	-10,4%	78	-18	-18,5%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	20	4	22,1%	110	-5	-4,1%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	5	2	47,6%	31	-6	-17,1%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	15	2	15,3%	79	2	2,2%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	23	-1	-4,2%	133	25	23,1%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	34	0	-0,5%	188	23	13,7%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	105-Oberwart			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	99	62,7%	38%	629	53,1%	38%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	125	42,3%	48%	823	42,9%	50%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	5	10,7%	2%	56	69,7%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	26	20,5%	10%	108	32,3%	7%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	5	-11,9%	2%	36	28,4%	2%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	261	44,2%	100%	1.652	46,3%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.026	37,0%	50%	6.103	8,1%	55%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	723	43,2%	35%	3.549	27,6%	32%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	294	43,4%	14%	1.168	38,7%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	11	-68,6%	1%	365	4,9%	3%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	2.054	37,5%	100%	11.185	16,3%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials